

## **Bericht für AIANI – Austria-Israel Academic Network Innsbruck**

**zum Forschungsaufenthalt in Israel vom 03.07.-10.07.2022**

Das Ziel des Forschungsaufenthaltes besteht in der Anbahnung einer Forschungs Kooperation mit der University of Haifa, Faculty of Education, Department of Learning and Instructional Sciences, sowie dem Al-Qasemi Academic College in Baqa-El-Gharbia. Teilgenommen haben neben mir meine Kollegen Univ.-Prof. Dr. Zekirija Sejdini und Mehmet H. Tuna, Ph.D., vom Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik der Universität Innsbruck sowie Dr. Tsafir Goldberg vom Department of Learning and Instructional Sciences der University of Haifa und Najwan Saada, Ph.D., vom Department of Education des Al-Qasemi Academic College in Baqa-El-Gharbia.

Der Forschungsaufenthalt umfasste die Durchführung eines gemeinsamen Workshops mit Gastvorträgen an der University of Haifa und am Al-Qasemi Academic College, die Vernetzung und Vertiefung der Zusammenarbeit im Bereich der religiösen Bildung und der interreligiösen Beziehungen, die Anbahnung eines gemeinsamen Forschungsprojekts mit Fokus auf Perspektiven gegenüber Andersgläubigen unter angehenden Lehrpersonen in Österreich und Israel sowie die Begegnung mit ForscherInnen, Studierenden und muslimischen wie jüdischen PädagogInnen, die in Schulen in Haifa in interreligiösen Kontexten tätig sind.

Die zukünftige Kooperation soll eine Zusammenarbeit der Forschungsinstitutionen der beteiligten Projektpartner in der universitären Ausbildung von Lehrpersonen umfassen, die empirisch begleitet und beforscht wird. Es ist angedacht, dass Studierende aus Innsbruck, Haifa und Baqa-El-Gharbia bei der gemeinsamen Lehre teilnehmen. Beforscht werden soll, inwiefern interreligiöse Ausbildungsbestandteile zu einer Veränderung von Haltungen und Einstellungen gegenüber Angehörigen anderer Glaubensgemeinschaften führen. Vorgesehen sind hierfür als Analyseinstrumente qualitative Leitfadeninterviews, die vor und nach der Abhaltung der Lehrveranstaltungen (Intervention) durchgeführt werden.

Im Rahmen des vergangenen Forschungsaufenthaltes wurden die Projektziele, Erkenntnisinteressen, Machbarkeit, das methodische Design sowie mögliche Fördergeber diskutiert. In den kommenden Monaten ist vorgesehen, dass die Grundzüge eines gemeinsamen Forschungsantrags ausformuliert werden. Ein nächstes Treffen der Projektgruppe ist für das erste Halbjahr 2023 in Innsbruck anvisiert.

Innsbruck, den 24.08.2022



Dr. Jonas Kolb

Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik

Universität Innsbruck